

## IN KÜRZE

### E-SPORT

## Noch drei Doppelspieltage

**NAUMBURG/TOK** - Die Ligabetrieb-Premiere von Saale-Unstrut-E-Football geht in die entscheidende Phase. Vor den drei letzten Doppelspieltagen sind Paul Riebel (Blau-Weiß Bad Kösen), Philipp Zille (Balgstädter SV) sowie Oliver Böhme (Bad Kösen) und Bastian Hanisch (SC Naumburg) die bestplatzierten Kicker aus der Saale-Unstrut-Finne-Region.

## ZAHLENSPIEGEL

### E-Sport

#### Saale-Unstrut-E-Football

##### VR-Gold-Liga, 13./30. Spieltag:

Stefan Lehwald (FC RSK Freyburg) - Paul Riebel (Blau-Weiß Bad Kösen) 0:4 und 0:8  
 Michel Thomas (FSV Klosterhäseler) - Philipp Zille (Balgstädter SV) 2:12 und 2:4  
 Robert Jesswein (FC RSK Freyburg) - Enrico Schneider (SV Sennewitz) 2:4 und 9:1  
 Nick Stemmler (Wettiner SV) - Tim Bieling (FSV Klosterhäseler) 6:0 und 4:0  
 Moritz Mainka (SC Naumburg) - Pascal Heinemann (VSG Löbitz) 1:3 und 6:3  
 Kevin Wagner (SV Mertendorf) - Carl Hoffrichter (SC Naumburg) 3:4 und 2:3  
 Lukas Bartling (LSG Lieskau) - Marcel Schmidt (SV Dornstedt) 8:0 und 8:0

spielfrei: Leopold Holey (SC Naumburg) und Ronny Benndorf (Baumersrodaer SV)

##### 14./31. Spieltag:

Paul Riebel (Bad Kösen) - Lukas Bartling (Lieskau) 2:5 und 5:9  
 Marcel Schmidt (Dornstedt) - Kevin Wagner (Mertendorf) 4:9 und 2:1  
 Pascal Heinemann (Löbitz) - Nick Stemmler (Wettin) 1:4 und 1:4  
 Tim Bieling (Klosterhäseler) - Ronny Benndorf (Baumersroda) 0:1 und 4:1

Nachgeholt werden die Partien zwischen Enrico Schneider (Sennewitz) und Michel Thomas (Klosterhäseler), zwischen Philipp Zille (Balgstadt) und Leopold Holey (Naumburg) sowie zwischen Carl Hoffrichter und Moritz Mainka (beide Naumburg).

spielfrei: Stefan Lehwald und Robert Jesswein (beide Freyburg)

1. Bartling (Lieskau)	26	149:	37	72
2. Stemmler (Wettin)	24	130:	33	69
3. P. Riebel (Bad Kösen)	24	96:	48	52
4. Ph. Zille (Balgstadt)	24	113:	54	49
5. Heinemann (Löbitz)	24	106:	70	42
6. Mainka (Naumburg)	24	71:	53	42
7. Jesswein (Freyburg)	24	68:	64	39
8. Holey (SC Naumburg)	22	70:	50	36
9. Bieling (Klosterhäseler)	24	54:	57	34
10. Schneider (Sennewitz)	24	57:	86	31
11. Benndorf (Baumersr.)	24	55:	83	29
12. Hoffrichter (Naumb.)	22	74:	81	28
13. Thomas (Klosterhäseler)	24	76:	112	20
14. Schmidt (Dornstedt)	24	44:	143	9
15. Wagner (Mertendorf)	26	50:	132	7
16. Lehwald (Freyburg)	24	24:	134	1

##### VR-Platinum-Liga, 13./30. Spieltag:

Eric-Denis Gerber (Germania Schönb./Possenhain) - Paul Jacob (SC Naumburg) 2:3 und 3:4

Max Kertscher (Droyßiger SG) - Daniel Grune (SV Burgscheidungen) 5:1 und 8:0

Dominic Krause (SC Naumburg) - Sebastian Frank (1. FC Zeitz) 0:4 und 1:7

Marcel Derbek (SC Naumburg) - Patrick Krumbholz (FSV Klosterhäseler) 3:4 und 8:2

Alexander Giese (FC RSK Freyburg) - Bastian Hanisch (SC Naumburg) 1:2 und 3:5  
 Nico Göttner (Schwarz-Gelb Deuben) - Erik Hüttig (VSG Löbitz) 4:1 und 4:3

spielfrei: Steve Sorge (FC RSK Freyburg), Oliver Böhme (Blau-Weiß Bad Kösen) und Pascal Reh (SV Mertendorf)

##### 14./31. Spieltag:

Sebastian Frank (Zeitz) - Max Kertscher (Droyßig) 5:3 und 5:4

Steve Sorge (Freyburg) - Eric-Denis Gerber (Schönb./Possenhain) 0:5 und 5:2

Paul Jacob (Naumburg) - Nico Göttner (Deuben) 2:4 und 0:2

Pascal Reh (Mertendorf) - Alexander Giese (Freyburg) 4:6 und 0:11

Bastian Hanisch - Marcel Derbek (beide Naumburg) 0:2 und 2:0

Oliver Böhme (Bad Kösen) - Dominic Krause (Naumburg) 7:3 und 4:2

spielfrei: Daniel Grune (Burgscheidungen), Erik Hüttig (Löbitz) und Patrick Krumbholz (Klosterhäseler)

Nachtrag: Pascal Reh (Mertendorf) - Nico Göttner (Deuben) 1:5 und 3:3, Göttner (Deuben) - Hanisch (Naumburg) 2:1 und 7:3, Gerber (Schönb./Possenhain) - Pascal Reh (Mertendorf) 5:7 und 6:2, Hanisch (Naumburg) - Gerber (Schönb./Possenhain) 3:2 und 4:3

1. Frank (1. FC Zeitz)	24	119:	56	57
2. Göttner (Deuben)	24	105:	45	54
3. Böhme (Bad Kösen)	22	84:	41	50
4. Kertscher (Droyßig)	22	92:	39	48
5. Hanisch (Naumburg)	24	81:	69	42
6. E. Hüttig (Löbitz)	24	82:	55	37
7. Jacob (SC Naumburg)	24	78:	74	36
8. Reh (Mertendorf)	24	74:	87	31
9. A. Giese (Freyburg)	22	62:	48	30
10. Gerber (Schönb./P.)	26	78:	86	28
11. Krumbholz (Klosterh.)	22	67:	79	28
12. Derbek (Naumburg)	22	62:	82	28
13. Sorge (Freyburg)	24	71:	149	20
14. D. Krause (Naumburg)	22	40:	94	13
15. Grune (Burgscheid.)	22	27:	113	2



## Frühjahrsputz, Training und erste gemeinsame Ausfahrt

**Vom Naumburger Ruderverein Rot-Weiß** gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Nach langer Corona-Zwangspause - seit Oktober vergangenen Jahres mussten Traditionsveranstaltungen wie Adventsball, Eierfahrt, Winterwanderung und Anrudern pandemiebedingt ausfallen - trafen sich rund 20 Mitglieder am Donnerstag vor Pfingsten zum Frühjahrsputz am Bootshaus, um das Gelände am Klingenberg für die neue Saison hübsch zu machen (oben links). „Schließlich sollen die Nutzer des Rad- und Wanderweges einen guten Eindruck von unse-

rer Region mitnehmen“, sagte Ralf Burghardt, stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Nach den ersten Lockerungen der Coronaverordnung hatten die Rot-Weißen im April mit dem eingeschränkten Kinder- und Jugendtraining begonnen - die Beteiligung war entsprechend der Auflagen rege, berichtet Burghardt. Inzwischen haben sich die Naumburger Ruderer auch zu ihrer ersten gemeinsamen Ausfahrt getroffen. 28 Mitglieder ruderten bei strahlendem Sonnenschein auf Saale und Unstrut nach Freyburg. Beteiligt waren ein Ach-

ter mit Steuermann, zwei Vierer mit und ein Vierer ohne Steuermann sowie ein Jugendvierer mit Steuermann. „Nach einer Rast in der Jahnstadt und insgesamt 20 geruderten Kilometern haben wir die Tour glücklich in unserem Domizil beendet“, so der Vereinsvize. Und weiter meinte Ralf Burghardt: „Sehr erfreulich ist natürlich für uns, dass der Neubau unseres Bootshauses am Gänsegries nun endlich begonnen hat. Wir hoffen, dass die Bauzeit nicht so lange dauert wie bei den Fußballern am nachbarten Anger.“

FOTOS (3): VEREIN

# Neuanfang im Wolfsbau

**BASKETBALL** Die Top-Spieler Michalak und Hooker sowie Center Hartwich haben sich verabschiedet, der Assistenztrainer muss gehen. Wie Manager Geissler nun plant.

### VON OLAF WOLF

**WEISSENFELS** - Die Personalplanungen des Mitteldeutschen Basketball Clubs (MBC) - und damit wohl auch der angekündigte Umbruch - nehmen so langsam Fahrt auf, auch wenn sie nicht ganz nach dem Geschmack von Manager Martin Geissler sind. Der musste nun zur Kenntnis nehmen, dass seine beiden besten Spieler, Michal Michalak und Quinton Hooker, zukünftig nicht mehr für die Weißenfelder auflaufen werden (wir berichteten).

Der polnische Topscorer Michalak hat mittlerweile beim Ligarivalen Oldenburg für die kommende Saison unterschrieben. „Es wäre eine Enttäuschung gewesen, wenn es bei Michal nicht mit einem besseren Vertrag geklappt hätte“, meint Geissler. „Unsere Aufgabe ist es, solche Spieler wie ihn wieder zu verpflichten.“ Auf den Abgang des US-Amerikaners Hooker, bei dem noch nicht klar ist, wohin es ihn treibt, reagiert der Manager so: „Wir hätten uns gefreut, ihn behalten zu können. Aber er hat nun ein Angebot erhalten, bei dem wir nicht mithalten konnten.“ Bereits während der Saison hatte der Syntainics MBC dem Spielmacher ein Verlängerungsangebot vorgelegt und war dabei bis an die Schmerzgrenze gegangen. „Letztendlich“, so Martin Geissler, „war er zu gut, um ihn halten zu können.“



MIT Spielmacher Quinton Hooker und Topscorer Michal Michalak haben die beiden besten Akteure der Vorsaison den Bundesligisten Syntainics MBC verlassen.

FOTO: IMAGO/EIBNER

Nun steht fest, dass auch Philipp Hartwich den MBC verlässt. Wie die Weißenfelder am Freitag mitteilen, hat der Center von einer Ausstiegsklausel in seinem Vertrag Gebrauch gemacht. Der 2,18-Meter-Mann will zu einem anderen Bundesligisten wechseln. Für den MBC hatte Hartwich 4,4 Punkte, 3,4 Rebounds und 1,7 Blocks im Schnitt aufgelegt.

Damit stehen dem MBC aktuell nur noch drei Spieler zur Verfügung. Neben Publikumsliebling Sergio Kerusch haben lediglich Vincent Friederici und Nemanja Nadjeji saisonübergreifende Verträge. Mit Letzterem können die Wölfe allerdings längerfristig nicht rechnen. Der 20-Jährige, der zumeist beim Kooperations-

partner BSW Sixers in der 2. Liga Pro B zum Einsatz kam, zog sich eine schwere Verletzung am rechten Knie zu und wird in der kommenden Saison aussetzen. Friederici gilt als Perspektivkader, absolvierte in der abgelaufenen Serie lediglich vier Partien für den Syntainics MBC und war ebenfalls für die Sixers spielberechtigt.

Und noch eine Personalentscheidung ist gefallen. „Wir setzen auf der Trainerposition auf einen kompletten Neuanfang und planen für die Saison 2021/22 in der Bundesliga ohne unseren bisherigen Assistenz-Coach Aleksandar Scepanovic“, teilte der MBC am Donnerstag mit. Der 38-jährige Kroatier war 2017 von Pro-A-Aufsteiger Karlsruhe als Co-Trainer nach Weißenfels gekommen und wurde vor der Saison 2018/19 zum Chefcoach befördert. Nach dem Comeback von Silvano Poropat im Januar 2019 kehrte Scepanovic auf seinen vorherigen Posten zurück. In insgesamt 128 Spielen in der Bundesliga und im Pokal war Aleksandar Scepanovic für den Syntainics MBC tätig.

Der langjährige Head-Coach Silvano Poropat, der mit Unterbrechungen seit 2011 für den Verein tätig war, wurde bereits im letzten Spiel der Weißenfelder vor gut einem Monat verabschiedet. Nun muss ein neuer Trainer samt Assistenten her. Glaubt man aktuellen Gerüchten, wird Igor Jovovic augenblicklich hoch gehan-

delt. Der 38-Jährige hatte die Weißenfelder 2017 nach dem Abstieg in die Pro A wieder zurück ins Oberhaus geführt. Im Sommer 2018 wechselte er, nachdem er mit den Wölfen frühzeitig den Klassenerhalt gesichert hatte, nach Polen. Zuletzt war er bis Januar 2021 Coach des Bundesligisten Telekom Baskets Bonn. Auf diese Personalie angesprochen hüllte sich Geissler in Schweigen: „Ich hoffe, dass es nicht mehr so lange dauern wird und denke, dass das Thema in der nächsten Woche erledigt sein wird.“

Tatsache ist, dass der Syntainics MBC ohne einen neuen Cheftrainer nicht auf Spielersuche gehen wird. Martin Geissler hatte bereits klargestellt, dass der neue Coach dabei final mit eingebunden werde: „Natürlich hat er ein Mitspracherecht.“ Und es ist davon auszugehen, dass dann auch ein neuer Assistent an der Seite stehen wird.

Den Zeitplan in Sachen Saison 2021/22 hat Martin Geissler indes bereits klar im Blick. Gut einen Monat vor dem Start der neuen Bundesliga-Spielzeit am 26. September soll das neu zusammengestellte Team am 16. August in Weißenfels in die Saisonvorbereitung starten. „Der eine oder andere Spieler wird vielleicht ein oder zwei Tage später dazustoßen“, meint der Manager. „Doch die Mannschaft soll möglichst schon vorher stehen.“

## LEICHTATHLETIK

## Der Titel wird jetzt offensiv anvisiert

Sara Gambetta will Meisterin werden.

### VON PETRA SZAG

**HALLE** - Der Satz, den Sara Gambetta ausspricht, als ginge es um das Normalste der Welt, zeigt die neue Qualität der halleschen Kugelstoßerin: „Ich habe mir vorgenommen, Deutsche Meisterin zu werden.“ So klar hat die Hallenserin ihr Ziel noch nie formuliert. Vorn dabei sein - ja. Das Bestmögliche herausholen - hat man auch schon gehört. Bislang sprach die 28-Jährige aber nie laut aus, die deutsche Kugelstoßwelt dominieren zu wollen.

Bei den nationalen Titelkämpfen am Wochenende in Braunschweig ist Sara Gambetta in der Position, dies auch zu können. Bisher stand die SV-Athletin meist im Schatten von Ex-Weltmeisterin Christina Schwanitz. Im Olympia-Jahr zeigt sie aber Leistungen auf konstant hohem Niveau. In drei von vier Wettkämpfen dieser Saison überbot sie die Tokio-Norm (18,50 Meter). Und damit auch ihre Bestmarke aus dem Vorjahr, die bei 18,46 Metern stand. Ihr bester Stoß ging nun 18,86 Meter weit.

Der weit über die Kugelstoßszene hinaus bekannten Schwanitz, 2015 zu Deutschlands Sportlerin des Jahres gekürt, ist dies 2021 noch nicht gelungen. Die 35-Jährige plagt sich mit Problemen herum. Nach Rückenbeschwerden hatte sie sich für Halles Werfertage abgemeldet. Beim Diamond-League-Meeting zuletzt im bri-



Sara Gambetta

FOTO: IMAGO

tischen Gateshead stieß sie für sie indiskutable 17,86 Meter. Dazu kam noch, dass die Sächsin anschließend wegen der aktuell geltenden Corona-Verordnung vorsorglich in Quarantäne musste. „Die Vorbereitung war für Christina sicher nicht optimal“, weiß Sara Gambetta. „Trotzdem darf man sie nicht unterschätzen mit ihrer immensen Erfahrung.“ Ob Schwanitz überhaupt startet, ist aber noch ungewiss.

Für Sara Gambetta ist das zweitrangig, sie schaut auf sich, will ihre starke Saison mit dem Titelgewinn bestätigen. Die Siege beim Europapokal oder der Team-EM haben das Selbstbewusstsein gesteigert. Mit einem Sieg hätte die Studentin auch Planungssicherheit. Die Meisterin bekommt sicher eines der drei DLV-Tickets für die Olympischen Spiele (23. Juli bis 8. August). Und Tokio ist Gambettas großes Ziel.

### ARD uns ZDF dabei

**Das Kugelstoßen** mit Sara Gambetta steht am Samstag ab 12.25 Uhr auf dem Plan (ZDF-Stream). Das Hammerwerfen mit Susen Küster ist für Sonntag ab 11.25 Uhr angesetzt. Mit dem Diskus geht es für Shanice Craft am Sonntag ab 13.40 Uhr um die Medaillen. Dann überträgt die ARD.